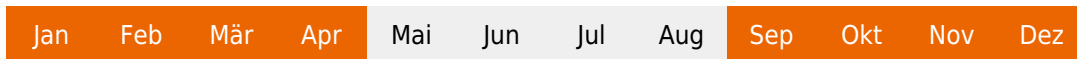




Indien - Südindien | One Week Break, Kulturreise

Geschichten über Shiva, Land und Menschen

Eine CGH Earth Rundreise durch des unbekannte Tamil Nadu



Reiseübersicht

Reisende nach Südindien erleben vor allem eines; eine schier unendliche Anzahl an Tempeln, die meisten älter als Tausend Jahre, ein Grossteil davon datiert sogar vor unsere Zeitrechnung zurück. Zum Beispiel Madurai, das zu den ältesten der heute noch belebten Städten der Erde zählt, wuchs in quadratischer Form um den Meenakshi Tempel, dessen gewaltigen Eingangstürme (Gopurams) des Tempels von weit her sichtbar sind. Wer durch den Süden Indiens reist wird mit einer, der ältesten noch heute lebenden Kulturen der Erde konfrontiert. Von hier aus fand die hinduistische Mythologie ihren Weg bis nach Bali, wo sie heute noch gelebt wird. Selbst die Götterwelt, die von Aussen wie ein wirrer Dschungel an nicht greifbaren Figuren scheint, entpuppt sich bei näherem Hingucken als einfach zu zuordnende Aspekte einer allumfassenden Macht, die mit Shiva und Parvati den Kernaspekt eines monotheistischen Glaubens darstellt. Die Vielfalt der Mythologien haben natürlich in Traditionen und Lebensweisen ihre Spuren hinterlassen. Diese können sie auf dem Land, in den Märkten und in den Tempelhallen erleben und beobachten.

Reiseprogramm - 7 Tage

Tag 1 Chennai - Pondicherry

Tag 2 Pondicherry

Tag 3 Pondicherry - Chidambaram - Kumbakonam

Tag 4 Kumbakonam

Tag 5 Kumbakonam - Chettinad

Tag 6 Chettinad

Tag 7 Chettinad - Madurai

Detailprogramm

Tag 1

Chennai - Pondicherry

Vom Flughafen in Chennai fahren Sie zunächst nach Mahabalipuram. Dort erhalten Sie beim Besuch der Monumente Einblicke in die Welt der Steinmetze die hier wie vor Zweitausend Jahren immer noch ihre Götterfiguren aus Marmor und Granit schaffen. Gegen Abend Weiterfahrt der Küste entlang nach Pondicherry.



3.5 Std. / 160km



Hotel

Maison Perumal ****(*)

Tag 2

Pondicherry

Die Welt eines Riksha-Fahrers kennen lernen. Aufgebaut auf einer Initiative der Fahrer lernen Sie die Welt der einfachen Menschen der Strasse kennen. Ausgiebiger Besuch des Goubert Marktes, mit Sicherheit einer der farbigsten Märkte Indiens.

Am Nachmittag erleben Sie einen Heritage Walk mit einem Architekten von INTAC, einer Organisation die Pondicherry und das französische Stadtbild erhalten will.

Der spannende Kontrast zwischen zwei Welten, die des Architekten und die des am Morgen erlebten Riksha Fahrers. Abendbesuch des Ganesha Tempels mit seiner Feierlichkeit der vielen Besucher.



Hotel

Maison Perumal ****(*)



F

Tag 3

Pondicherry - Chidambaram - Kumbakonam

Wenn es eine Tempelanlage gibt, die man in Indien nicht verpassen sollte, dann ist es bestimmt der Shiva Tempel von Chidambaram. Der Tempel ist einer der wenigen Tempel wo westliche Besucher überall hindürfen. Zudem ist dieser Tempel historisch einer der wichtigsten in Indien überhaupt. Hier tanzte Shiva seinen Tandava (Tanz der Kreation und der Zerstörung) getanzt hat. Weltbekannt ist die tanzende Figur Shiva's auf einem Zwerg (Ego) und umgeben von einem Ring aus Flammen. Chidambaram zählt zugleich auch als Zentrum des Geomagnetischen Äquators. Weiterfahrt und Check In im Mantra Veppathur. Nachmittagsbesuch von Darasuram einer heute nicht mehr benutzten Tempelanlage. Die Anlage ist jedoch sehr gut erhalten und mit wunderschönen Steinreliefs verziert. Vor allem wegen der geringen Höhe des Tempelturms kann man hier die Verzierungen besonders gut beobachten.



3.5 Std. / 140km



Hotel

CGH Earth Mantra
Veppathur ***



F

Tag 4

Kumbakonam

Kumbakonam ist mitten im Reisanbaugebiet von Tamil Nadu. Der Kauveri Fluss deponiert hier während des Monsoons regelmässig feine und fruchtbare Erde, die aus den Hügeln und Bergen der westlichen Nilgiris angeschwemmt wird. Dorfbesuch in der Gegend später ein Besuch bei der Tempelanlage von Gangaikonda Cholapuram. Diese nicht ummauerte Anlage ist besonders reizvoll, da der Tempel von Feldern umgeben ist. Mittagessen im CGH Earth Mantra Veppathur Swamimalai ist ein Künstlerdorf, in dem auch nach 1500



Hotel

CGH Earth Mantra
Veppathur ***



F / M

Jahren immer noch im gleichen Verfahren indische Götterstatuen aus Bronze gefertigt werden. Die Kunst des Bronzegusses in der Technik der verlorenen Form wird seit der Chola-Zeit (9. bis 13. Jahrhundert) praktiziert. Mit Hilfe eines Modells aus Wachs, welches genau dem gewünschten zu gießendem Objekt gleicht, wird eine Negativform aus Lehm hergestellt. Der Wachs wird dann abgegossen und mit Bronze ersetzt. Die Künstler arbeiten heute meist im Auftrag von Tempeln und wohlhabenden Privatpersonen.

Tag 5

Kumbakonam - Chettinad

Thanjavur ist die wohl imposanteste Tempelstruktur Indiens. Ein mächtiger Koloss, der mit einem riesigen Steinblock als Krone geschmückt ist. 68 Tonnen soll der Stein wiegen und wurde wohl mit langen Rampen mühsam in seine heutige Position befördert. Hier fehlen die vielen Hallen, die sonst für Südindische Tempel so typisch sind. Doch die würden nur stören, denn dem Tempel gebührt die ganze Aufmerksamkeit. Jedes Jahr pilgern Millionen von Hindus hierher um das Tausendjährige Meisterwerk zu bewundern. Die Rudra Veena wurde schon in den Vedas vor bald 3000 Jahren erwähnt. Und noch heute verzaubert ihr Klang riesige Audienzen bei klassisch Südindischer Musik. Die Sprache ist hier vom ältesten Saiteninstrument Indiens, das wie damals immer noch aus einem einzigen Stück Holz gefertigt wird. Besuch in einem Atelier eines Instrumentenbauers. Weiterfahrt nach Chettinad.



3.5 Std. / 130km



Hotel
Visalam ****



F

Tag 6

Chettinad

Nicht viele wissen es, doch Chettinad ist bekannt für seine Küche und den feinen Gebrauch von Gewürzen. Das Programm in dieser Region ist sehr vielfältig, vor allem auch wegen den Chettiars, nach denen die Region benannt ist. Sie waren ein Handelsvolk und brachten dadurch einen Wohlstand in die landwirtschaftlich doch karge Region. Besonders sehenswert ist der wöchentliche Markt mit seinen Farben. Unbedingt im Programm sollte auch der Ayyanar, oder Pferde Tempel sein, der Shiva als Beschützer der Dörfer zeigt. Reihen von hübschen Terrakotta Pferden zieren die Wege zum Tempel. Kanadukathan ist es auch wert mit dem Fahrrad zu erkunden. Räder gibt es im Visalam genug.



Hotel
Visalam ****



F

Tag 7

Chettinad - Madurai

Leider neigt sich Ihre spannende und eindruckliche Reise durch Südindien heute dem Ende zu. Sie werden von Ihrem Fahrer zum Flughafen gebracht und begeben sich auf den Heimflug oder treten Ihren Anschlussaufenthalt an.



2.5 Std. / 100km



F

Termine & Preise

7 Tage Privatreise

- Datum frei wählbar Auf Anfrage

Beste Reisezeit

Die beste Reisezeit ist von Oktober bis April. Im Mai ist es sehr heiss und ab Juni setzt der Monsun ein. Das Klima ist feuchter und tropischer als im Norden. Je nach Höhe und Küstenabschnitt schwanken die Temperaturen und die Feuchtigkeit. Im Sommer regnet es häufig und ist feuchtheiss.

Referenz-Weblink:

<https://www.indien.ch/de/reise/geschichten-ueber-shiva-land-und-menschen?vehicleType=train&vehicleUrl=zuege>